

Am Puls der Zeit

TURNEN: Bei 13. Auflage von „It's Showtime“ in Rodalben greifen die Teilnehmer aktuelle Trends auf – 2400 Zuschauer an zwei Tagen

VON CHRISTIAN GAIER

RODALBEN. Die Vielzahl der Kochshows schlug sich auch im Programm der 13. „Showtime“ des Pfälzer Turnerbundes (PTB) nieder. In gleich drei Show-Nummern drehte sich am gestrigen zweiten Tag des größten Wettbewerbs des PTB alles ums Thema Kochen. Ein Beleg dafür, dass das Turnen nach wie vor am Puls der Zeit ist.

„Die Idee war ja zu zeigen, dass das Turnen nicht altbacken, sondern modern ist. Das ist uns gelungen“, sagte PTB-Präsident Walter Benz, der die von 2400 Zuschauern besuchte zweitägige Veranstaltung moderierte. „Die Gruppen waren wirklich gut, da waren sehr gelungene Beiträge dabei“, lobte PTB-Vizepräsidentin und „Showtime“-Erfinderin Inge Hollerith Trainingsfleiß und Kreativität der Teams und deren Übungsleiter.

„Es gibt ja immer wieder neue Trends, ein neues Musical oder einen neuen Kinofilm, irgendwas, was in Facebook verbreitet wird und dann wird das hier aufgegriffen so wie jetzt der Trend mit den Kochshows“, schilderte Hollerith. Dass man auch mit einer Kochmütze auf dem Kopf noch sehr dynamisch und elegant über die Showfläche springen kann, zeigten die Crazy Jumpers der TSG Eisenberg im Wettbewerb der Kinder mit ihrem „Cook'n Roll“, bei dem auch ein Kochtopf zu den Bühnenuitensilien zählte.

Ihre Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik trugen sie unter anderem zu den Klängen des „Jailhouse Rock“ vor. Dafür landeten Eisenber-



Cook'n Roll heißt die Nummer der Crazy Jumpers der TSG Eisenberg im Kinder-Wettbewerb.

FOTO: BUCHHOLZ

ger nicht im Knast, sondern als Dritte auf dem Treppchen und qualifizierten sich wie die siegreiche TS Rodalben mit ihrer „Mary Poppins“-Interpretation und den zweitplatzierten Jazzteens des TSV Speyer, die zur Musik

des Musicals „Matilda“ tanzten und turnten, für das „Rendezvous der Besen“ am 23. November in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen. Die Bestnote „hervorragend“ gab es auch für die Girlies der VT Franken-

thal, die sich in der Kinder-Klasse mit dem undankbaren vierten Platz begnügen mussten. Bei ihnen lautete das Motto „Ab in die Küche“. Das hatten sich auch kleinen Turnmäuse der Mini Twisters der Kolpingsfamilie

Schifferstadt auf die Fahne geschrieben. „In der Küche sind die Mäuse los“ ist der Titel der Nummer, in der sich eine Mäuseschar über den Käse hermacht und dafür von einer Armada von Köchen gejagt wird. Das kam auch beim Kampfgericht gut an und zwar besser als erwartet. „Es waren ja viele andere gute Beiträge bei den Minis dabei. Unser Ziel war, nicht Letzter zu werden“, bekannte Daniela Scheffner, Trainerin der Mini Twisters.

Im neuen Wettbewerb der Minis (bis zwölf Jahre) belegten die Schifferstadter den dritten Platz unter sieben Teams. Den Sieg sicherten sich die RSG-Minis des TV 1863 Pirmasens mit der zweiten „Mary Poppins“-Nummer des Tages vor dem RSG-Nachwuchs des TV Dahn, der einen „Froschalarm“ in der Halle der ausrichtenden TS Rodalben auslöste. Der neue Wettbewerb stieß auf positive Resonanz. „Das ist für den Einstieg sehr gut geeignet, der Leistungsunterschied zu den Älteren ist doch manchmal groß“, befand Daniela Scheffner.

Mit sieben Meldungen bei den Minis war auch Inge Hollerith zufrieden. „Wir hatten nicht damit gerechnet, dass es so viele sind. Und da waren auch richtig gute Sachen dabei. Ich war positiv überrascht“, wertete sie. Mit der Bestnote „hervorragend“ bewertet wurden die Stage Devils der VT Böhl in der Kategorie Fitness/Aerobic. Mit „Burnout – Auf der Suche nach der Zeit“ hatten auch sie ein aktuelles Thema aufgegriffen und sicherten sich damit den ersten Platz – vor ihren Vereinskollegen Böhler Bandits mit dem eher klassischen Thema „Tussi sucht Prinz“.